



Universität
Bremen



UNIVERSITÄT
DES
SAARLANDES



Fachbereich 12
Erziehungs- und
Bildungswissenschaften
Elementar- und Grundschulpädagogik
Grundschulwerkstatt (GSW)



Einstimmung

Ich decke mich zu – ich decke mich auf!

Fragen zum Wohlbefinden:

- Jede*r, die/der heute morgen schon gefrühstückt hat?
- Jede*r, die/der sich tagesaktuell gut fühlt.
- Jede*r, die/der in den letzten drei Tagen zuviel Zeit im Sitzen verbracht hat.
- Jede*r, die/der zum ersten Mal bei einer Werkstätten-Tagung teilnimmt?
- Jede*r, die/der mind. an zwei Werkstätten-Tagungen teilgenommen hat?
- Jede*r, die/der schon mind. einen spannenden Moment auf dieser Tagung erlebt hat.

Anmerkungen:

Alle können Fragen über den Chat zum Spiel beitragen!



Ablauf

- Einstimmung
- Thema
- Rahmungen – Einordnungen
- Arbeitsphase (Austausch und Zusammenarbeit)
- Ergebnisse und Ableitungen
- Feedback
- Abschluss



*Eingereicht: „Wenn eine Werkstatt online geht -
ein medienkritischer Diskurs zur digitalen
Kommunikation und Kooperation in einem
Werkstatt-Team“*

Aber nach zwei Tagen Lernwerkstättenentagung ist das Thema
heute:

**„Digitale Kommunikation und
Kooperation in Lernwerkstätten –
Utopische Erzählung(en) für das
Jahr 2031“**

Rahmung

Stichwort 1: Digitalisierung als
Mediatisierungsschub (Rummler 2018, 194)

Rahmung

Stichwort 2: *Medienbildungsbegriff* in einer
mediatisierten Lebenswelt (Grünberger,
Kuttner & Lamm 2016, 77)

Rahmung

Fachliche Positionierung 1 – digitale Kommunikation – die „Globalplayer“

- Die Zahlen der Nutzer*innen solcher Dienste gehen in die Millionen bis Milliarden.
- „Facebook alleine erreicht 1,8 Milliarden tägliche Nutzer und 2,7 Milliarden waren es insgesamt im September 2020“. [...]
- „Instagram steht bei über 600 Millionen aktiven Nutzern [in Deutschland]. Davon gehen 400 Millionen jeden Tag online. 400 Millionen Nutzer greifen täglich auf Audio-und Videochats im Messenger zurück.“ (Roth, 2020) Weltweit sind es über 1 Mrd. Menschen Nutzer:innen. (Firsching 2020) bei
- WhatsApp wächst ebenfalls ordentlich und hat inzwischen 1,2 Milliarden Nutzer weltweit. 100 Milliarden Nachrichten werden pro Tag auf WhatsApp verschickt.“ (Roth, 2020)
- „Telegram, ein Cloud-basierter Instant-Messaging-Dienst, konnte im April 2020 rund 400 Millionen monatlich aktive Nutzer weltweit verzeichnen. Im März 2018 belief sich die Anzahl der monatlich aktiven Nutzer von Telegram auf 200 Millionen.“ (Poleshova, 2020)
- „TikTok erreicht 100 Millionen Nutzer*innen in Europa“ (news aktuell GmbH, 2020)

Rahmung

Fachliche Positionierung 1 – digitale Kommunikation

„Menschliche Kommunikation bedient sich digitaler und analoger Modalitäten. Digitale Kommunikationen haben eine komplexe und vielseitige logische Syntax, aber eine auf dem Gebiet der Beziehungen unzulängliche Semantik. Analoge Kommunikationen dagegen besitzen dieses semantische Potenzial, ermangeln aber der für eindeutige Kommunikationen erforderlichen Syntax.“
(Watzlawick 2011, 78)

Digitale Kommunikation bedeutet zunächst Kommunikation mit Hilfe digitaler Medien. [...] Das Besondere an dieser neuen Kommunikationsform besteht darin, dass das digitale Medium Internet die Menschen gleichzeitig voneinander trennt als auch einander nahe bringt. Die Nähe wird durch den raum- und zeitübergreifenden Zugang zum Netz hergestellt, die Trennung entsteht durch den Verlust der sinnlichen Wahrnehmung der physischen Präsenz, das erlebt der Nutzer als Virtualisierung der Partner und Gegenstände.“ (Grimm 2005, 1)

Rahmung

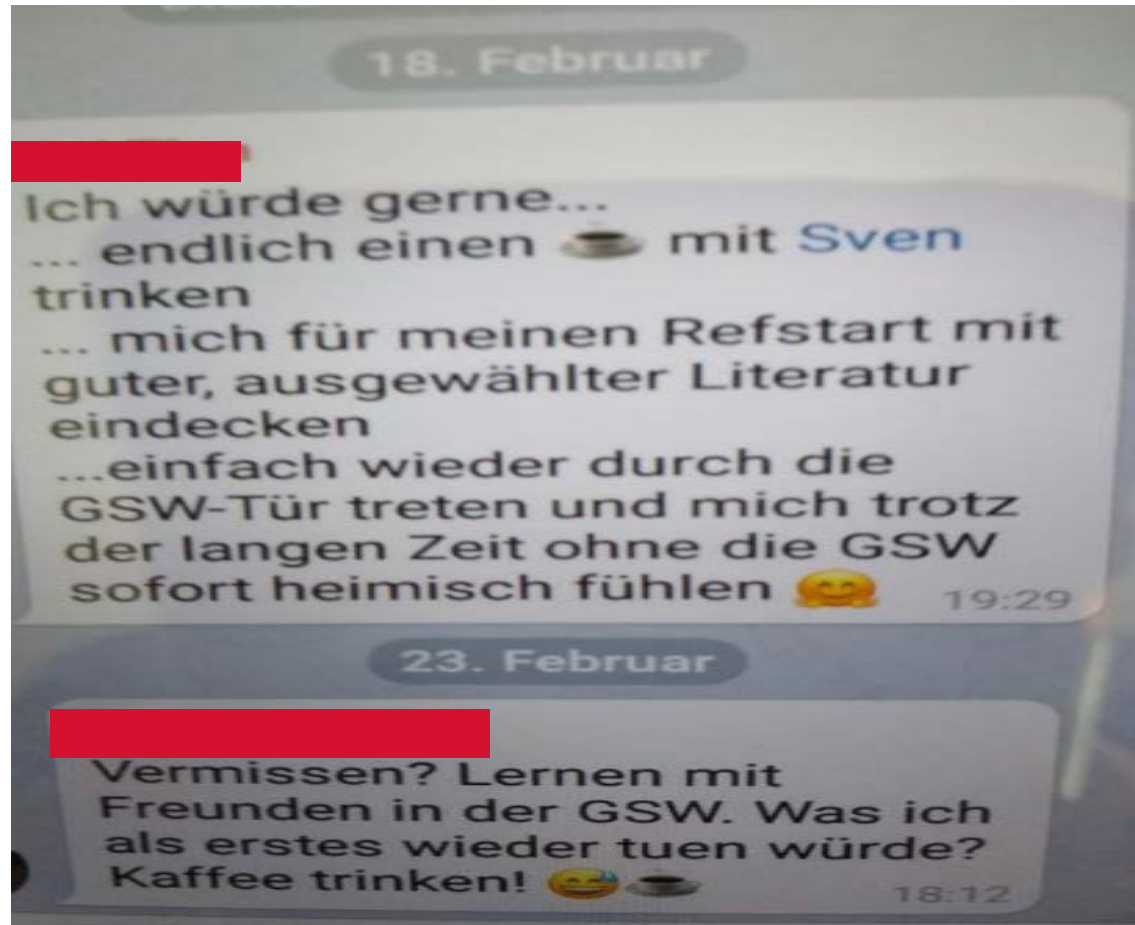
Fachliche Positionierung 1 – digitale Kommunikation

stark geprägt von

- Ikonischen Zeichen (imitierend der Eigenschaft seiner Bedeutung, aus sich selbst heraus funktionieren)
- symbolischen Zeichen (Ableitung der konstruierten oder historischen Bedeutung)
- indizierenden Zeichen (Transportiert ein Indiz, einen Hinweis auf die Bedeutung) - Emoticons

Rahmung

Fachliche Positionierung 1 – digitale Kommunikation



Rahmung

Fachliche Positionierung 1 – digitale Kommunikation

Stark geprägt von Bildern und Videos:

Gunkel (2018) spricht auch vom „Instagram-Effekt“

Aktuelle Untersuchung von TikTok und Skopos (2021)

- Besonders häufig beziehen die Generation Z und Millennials [Generation Y] außerdem mit **Memes und Gifs** Stellung, wenn es um Gleichberechtigung (35 Prozent), soziale Ungleichheit (27 Prozent) oder Umweltzerstörung und Klimawandel (25 Prozent) geht.
- In der digitalen Welt ist vor allem **die Interaktion mit Inhalten, wie das Liken eines Posts, beliebt, um die eigene Meinung auszudrücken.**

<https://www.presseportal.de/pm/135119/4844874> Zugriff: 23.02.2021

All the students on their webcams at 8 in the morning waiting for class to start



<https://futter.kleinezeitung.at/corona-tweets-memes/>

Rahmung

Positionierung 1 – digitale Kommunikation

- Verlust der *Tonalität, Gestik und Mimik* (je nach Kanal)
- zeitliches Versetzen des Kontextes
- starke Fokussierung auf Zeichen, Bilder, Videos
- Interaktion durch posten, anhängen, liken...

Weitere Phänomene aus der digitalen Kommunikation:

- *Sofortness*
- *Digitale Ungeduld*

Einschränkung vlt. Schwächen?

- im Bereich der informellen Kommunikation z.B. vor und nach Lehrveranstaltungen (Emperer et.al 2016)
- Einhalten der sog. “Funkdisziplin” (Akin & Rumpf 2013, 384).

Rahmung

Positionierung 2 – Kooperation kann betrachtet werden...

„als das Zusammenbringen von Handlungen zweier oder mehrerer Personen oder Systeme, und zwar derart, dass die Wirkungen der Handlungen zum Nutzen aller dieser Personen oder Systeme führen. Das bedeutet: Kooperation ist immer zielgerichtet und sie nützt allen Beteiligten.“ (Carle et al. 2009, S.3)

Rahmung

Positionierung 2 - Kooperation

Kooperationsverständnis: Kooperation als...	in Abhängigkeit von...
Vertrag	äußeren Erfordernissen
Einstellung	individueller Disposition
Arbeitsteilung	Arbeitsorganisation/-abstimmung
Strategie	Beschaffenheit von Zielen

Abbildung 1: Kooperationsverständnisse

„Festzuhalten ist, dass ein gemeinsames Ziel oder ein gemeinsamer Auftrag Bestandteil fast aller Definitionen des Begriffs Kooperation ist. Vielfach wird außerdem betont, dass Kooperation intentional und/oder planvoll stattfindet. Bedeutet dies, dass gemeinsame Tätigkeiten, die entweder ohne klares, gemeinsames Ziel, nicht intendiert oder planlos erfolgen, *per definitionem* nicht als Kooperation verstanden werden können?“

(Ahlgrimm, Krey & Huber 2012, 26)

Wichtige Frage gerade in Bezug auf informelle Settings, wie es sie z.B. Werkstätten gibt.

Rahmung

Fachliche Positionierung 3 – Arbeiten im Werkstattteam

intern/universitätsöffentlich:

- eine Studiengruppe (42 Mitglieder) auf der universitären Plattform Stud. IP (Bereitstellung von Informationen, Kommunikations- und Beteiligungsmöglichkeiten)
- eine telegram-gruppe zur Kommunikation und auch für Abstimmungen (TN 26 Mitglieder)
- regelmäßige/wöchentliche Team-Treffen über VK-System (aktiv ca. 6-8 Studierende)
 - Nutzung eines Etherpad (intern Stud. IPAD innerhalb der Studiengruppe) als digitale Tafel
 - Nutzung dieses Tools für weitere kollaborativ gestaltete Aufgaben (Austausch über geplanten Anschaffungen, Planung eines Reflexionstreffens)
 - Planung und Durchführung von öffentlichen Online-Workshops

Rahmung

Fachliche Positionierung 3 – Kooperation/Kollaboration im Werkstattteam – ein Beispiel

The screenshot shows a Google Docs document with the following content:

- Infos**
- Nächstes Treffen: [redacted]
- Wir treffen uns über die Plattform **Zoom**. Sven wird den virtuellen Raum organisieren.
- Einwahldaten:**
 - Thema: Team-Sitzung - Freund*innen der GSW
 - <https://uni-bremen.zoom.us/j/97200985091?pwd=YUJsdjgyTEd1YmRyDDYvNGFOZGVpZz09>
 - Meeting-ID: 972 0098 5091
 - Kenncode: 6020137176
- Verfahren für die Konferenzen:**
 - Der Chat ist für kurze Anmerkungen und Meldungen
 - Zeichen im Chat:
 - # Meldung
 - ## oder #dd: direkt dazu
 - #v: verstehe ich nicht
 - + Zustimmung
 - Ablehnung/Widerspruch
 - ! Organisatorische/technische Anmerkung (z.B. Tonqualität, Diskussion verschieben, ...)
 - Das Abstimmungsverfahren läuft über Konsens: Ein Dokument zur Erklärung des Verfahrens findet ihr unter Dateien - SoSe2020 - Teamsitzungen_SoSe2020
 - Bedenken (leichte und schwerer) - Enthaltung - macht, aber ohne mich (ehem. Stand-Aside) - Veto, Zustimmung
- Moderations - Checkliste**
 - Letztes Protokoll auslegen
 - Tops auswählen/ strukturieren
 - ? Feedback
 - Sanduhr bereitstellen, vielleicht eine alternative finden?
 - Orgakarte ausfüllen
 - ? ZeitwächterIn

The screenshot shows a Google Docs document with the following content:

- Die digitale Tafel**
- Moderation: [redacted] (spontan oder gemeinsam)
- Immer abzufragen:**
 - Moderationsstyle: z.B. Chatverhalten, Meldekette, Moderation einzelner TOPs
 - Annahme des letzten Protokolls
 - Wer möchte Protokoll führen?
 - Wer moderiert die nächste Sitzung?
- TOPs für die Teamsitzung**
 - **GSW-Ausstattung:** Update zu der Antragsstellung!
 - **Hygiene-Konzept** - Zwischenstand
 - **Terminfindung Reflexionstreffen**
 - Sa 6. März 12-16 Uhr 7 Stimmen - Das ist der Termin!**
 - Sa. 6. März 16-20 6 Stimmen
 - Sa 20. März alle Zeitfenster 6 Stimmen
 - Mi 31. März 8-12 Uhr 6 Stimmen
 - **Semesterabschluss - aber wie?**
 - Alle denken über einen kleine Besonderheit für Freitag, letzte Teamsitzung nach**
 - **GSW & und die Lernwerkstattentagung im März** in Saarbrücken
 - o Anmeldung läuft noch bis 22.2.
 - o Beteiligung der GSW am Tagungsprogramm
 - Poster: **Die Grundschulwerkstatt an der Universität Bremen - Studierende sprechen über**
 - Forum: **Wenn eine Werkstatt online geht - ein medienkritischer Diskurs zur digitalen K**
 - **Infotext zur GSW auf der Seite des Arbeitsbereichs (siehe Dateibereich)**
- Themen für spätere Treffen:**

Rahmung

Fachliche Positionierung 3 – Arbeiten im Werkstattteam

extern/öffentlich:

- eine eigene Mailanschrift
- ein Web-Auftritt zur Sichtbarkeit, zum Informationstransport und zur Veröffentlichung von Arbeitsprodukten
- ein telegram-channel (aktuell 47 Abonnenten, Februar 2021) zur Sichtbarkeit und somit auch Reichweite, Informationstransport und Beteiligungsmöglichkeiten

Gemeinsames Luftholen zwischendurch

Lernwerkstätten an Hochschulen in einer mediatisierten Lebenswelt

→ Wohin geht die Reise?

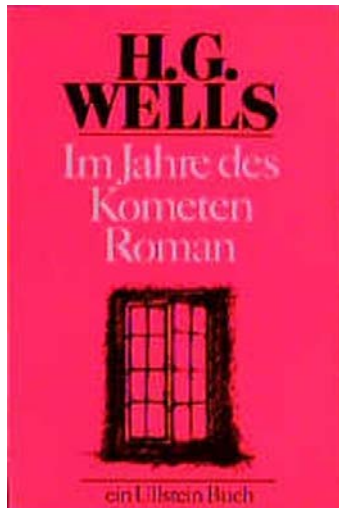
Aber mit diesem Ticket:

„Medienkritik als vierte Dimension, und dies in dreifacher Weise:

- 1) „Analytisch sollten problematische gesellschaftliche Prozesse (z. B. Konzentrationsbewegungen) angemessen erfaßt werden können.
- 2) Reflexiv sollte jeder Mensch in der Lage sein, das analytische Wissen auf sich selbst und sein Handeln anzuwenden.
- 3) Ethisch schließlich ist die Dimension, die analytisches Denken und reflexiven Rückbezug als sozial verantwortet abstimmt und definiert. (Baacke 1996, 120“

Die Idee zur heutigen Auseinandersetzung

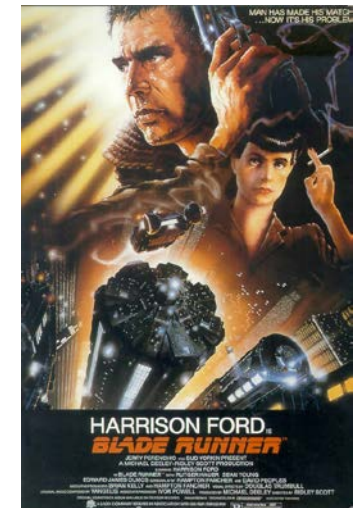
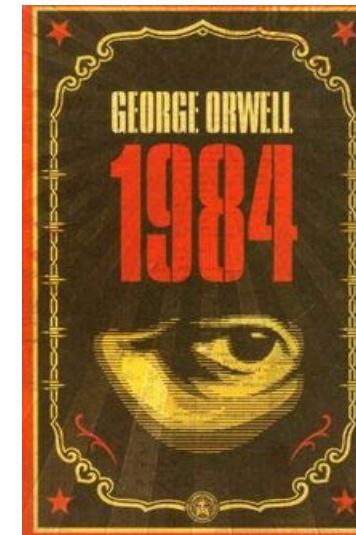
Utopische Erzählung(en) über digitale Kommunikation und Kooperation in Lernwerkstätten im Jahr 2031!



https://www.thalia.de/shop/home/artikeldetails/ID46488912.html?ProvID=11000522&gclid=Cj0KCQiA-OeBBhDiARIsADyBcE5e3y40Um75FPTiWo_utly2i-JXDtPP2L-wpOLvFTTlwyN4c1clUtlAqKpEALw_wcB



https://www.medimops.de/george-orwell-nineteen-eighty-four-taschenbuch-M00141036141.html?kk=a4c6365-177e46e1b12-2f78e3&gclid=Cj0KCQiA-OeBBhDiARIsADyBcE5M3qT17MNAq7CD_y0sFht1y8CXbQTVgt1npTSAQP-FP236dXwSYaAn9XEALw_wcB&variant=UsedVeryGood&utm_source=PSM_KOO&utm_medium=cpc&utm_campaign=ersterFeed



<https://www.eurobuch.com/buch/isbn/3548202608.html>

<https://www.filmposter-archiv.de/filmplakat.php?id=3346>

Vorweg: Argumentationen/Narrative zur digitalen Kommunikation und Kooperation

Digitalisierung im Sinne des Gemeinwohls

- ▶ Für ein gutes Leben
- ▶ Grundrechte sichern (Autonomie, Freiheit, Privatheit, Gerechtigkeit)
- ▶ Bewältigung gesellschaftlicher Herausforderungen
 - ▶ Folgenabschätzung
- ▶ Auflösung von Machtkonzentration

Digitalisierung im Sinne der Ökonomisierung

- ▶ Fortschritt
- ▶ Wettbewerbsvorteil
- ▶ Effizienz und Effektivität
- ▶ Ersetzung menschlicher Arbeit durch intelligente Maschinen
 - ▶ Quantifizierung

Grimmer, Petra (2018): Digitale Ethik – Reflexion über Grundwerte und ethisches Handeln

Die Idee zur heutigen Auseinandersetzung

Gemeinsame Erarbeitung (45/60 Min) - Utopische Erzählung(en) über digitale Kommunikation und Kooperation in Lernwerkstätten im Jahr 2031!

In Gruppenräumen

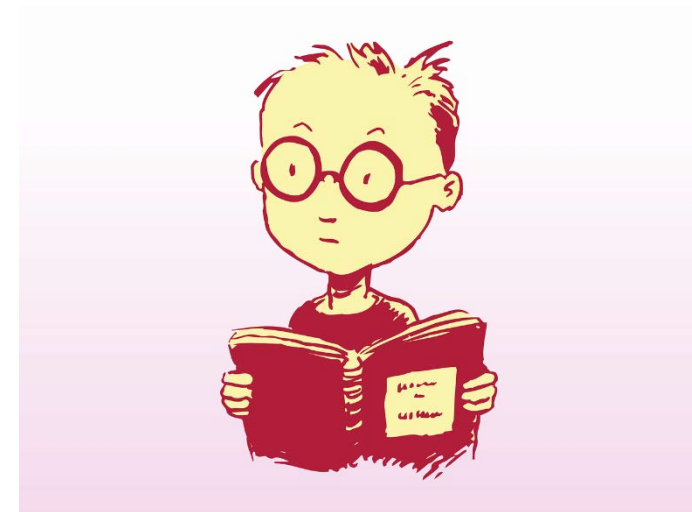
Form der Erzählung/Form des kreative Schreibens: *Von der stichpunktartigen Sammlung bis zur (Kurz-)Geschichte*

Mögliche Themenfelder: *Universität/Hochschule-Werkstatt, Umgang zwischen Akteuren, Umgang mit Daten, Persönlichkeit-Gemeinschaft/Gesellschaft, Befähigung, Beteiligung, Verantwortung, Haltung, Schutz*

Ziel: *Das Entwickeln von Utopien über den Austausch von Ideen und das Sprechen über Erfahrungen, Bedingungen und Ansprüchen der digitalen Kommunikation und Kooperation in Lernwerkstätten!*

Utopische Erzählung(en) über digitale Kommunikation und Kooperation in Lernwerkstätten im Jahr 2031!

→ Vorleserunde



Utopische Erzählung(en) über digitale Kommunikation und Kooperation in Lernwerkstätten im Jahr 2031!

Beispiel 1:

- Utopie**
Wednesday, 3 March 2021 10:34
- * Freie Auswahlmöglichkeiten
 - ↳ sowohl räumlich als auch vom Material
 - ↳ Darstellung form
 - ↳ freies wechseln zwischen Räumen / Themen
 - * Digitale Medien
 - ↳ Kameras zum Teilen mit der 'Außenwelt'
 - ↳ erhöht die Teilhabemöglichkeit
 - ↳ 'Avatare' in den Räumen zu sehen
 - ↳ Lernwerkstätten können sich untereinander vernetzen
 - ↳ 'Aufnahmen' konservieren
 - ↳ interaktiv verändern
 - * Interaktion
 - ↳ gemeinsames Erleben der Avatare

Utopische Erzählung(en) über digitale Kommunikation und Kooperation in Lernwerkstätten im Jahr 2031!

Beispiel 2:

Notizen zur Utopie / Dystopie?

- bessere Diagnostik und Anpassung der Förderung
- Automatisierung wird in vielen Prozessen hilfreich sein
- Fehlerdiagnostik, Rückmeldung in Echtzeit
- Präsenztermine sollen vorhanden sein um soziale, emotionale, kulturelle Themen zu klären

Diskussion über

Individualisierung durch Automatisierung, vs. Individualisierung durch Lernbegleitung

Was kann automatisiert werden? Welche Einschränkungen ergeben sich durch Automatisierung?
(Grau wird zu schwarz und weiß?)

Lernen als soziales Momentum mit Offenheit der Lernwege: Was passiert mit Muße / Kreativität?

Infrastrukturfrage!

Gemeinschaft stärken durch den Abbau von Transitionsprozessen (durchgängiger Bildungsweg:
Primusschule etc.)

Beziehungsarbeit stärken

Utopische Erzählung(en) über digitale Kommunikation und Kooperation in Lernwerkstätten im Jahr 2031!

Beispiel 3: Unser Utopie in Teilen auch als Eutopie zu verstehen:

- Wissen ist für alle Menschen kostenfrei zugänglich.
- Netzlücken gibt es nicht mehr. Gigantische Datenströme vernetzen noch stärker Menschen, Unternehmen, Regierungen
- Alle Menschen haben eine entsprechende Ausstattung an netzfähigen Geräten
- Die Mikrochip-Implantate sind auf dem Vormarsch. Menschen lassen sich mit RFID-Transponder ausstatten. Verstärkung der Sinne und der menschlichen Wahrnehmung nicht nur für medizinische Zwecke, Stichwort Selbstoptimierung erhält in dieser Welt eine neue Bedeutung.
- Die Robotertechnik hat Einzug genommen. Roboter sind im Alltag und im Haushalt angekommen.
- Virtual Reality hat das Lernen in unsere Welt massiv verändert. Simulationen im Unterricht sind Alltag.
- Das Geld bzw. auch digitale Währungen, in Form von z. B. Zugang und Nutzung von Daten steuern den Zugang zu Technologie in Form von Qualität.
- Ungleichheit ist nicht abgebaut, sondern hat sich noch um ein Vielfaches verstärkt.

Die Utopien und die Potentiale für Lernwerkstätten

→ digital über menti.com

<https://www.menti.com/d3xrsyujk4>

The voting code 19 17 17 4 is valid now

**Hinweis: Der Zugang stand nur im Rahmen der Tagung zur
Verfügung!**



Die Utopien und die Potentiale für Lernwerkstätten – Ergebnis aus dem Mentimeter

Digitalisierung - die Potentiale für Lernwerkstätten



- Vernetzung und Kooperation-
Mehrere Kanäle ansprechen (Lernen
aller)

Teilautomatisierung, individuelle
Förderung, digitale Infrastruktur,
Zeitgewinn durch asynchronität

Größere Beteiligungs- und
Teilhabemöglichkeiten, größere
Reichweite und Sichtbarkeit

Vernetzung mit der Umwelt und von
Lernwerkstätten untereinander

Erweiterte Ausdrucksformen,
Kreativität im digitalen Raum

Feedback zum Forum über den Chat: Vervollständige bitte folgenden Satz:

„Wenn ich an dieses Forum denke, fallen mir diese drei
Worte ein...“

Auszug aus dem Chat:

- Angst, Neuland, Potential
- Digitalität, Instagram-Effekt, Algorithmisierbarkeit
- Begegnung zwischen Menschen
- Vernetzung, Gedankenaustausch, Machtverhältnisse
- Utopische Erzählung
- Austausch, Diskussion, KI
- Abwägen von Möglichkeiten

Abschlussrunde: Jede*r überlegt sich eine eigene
Abschiedsgeste für die Runde! 3-2-1

Vielen Dank für Euer/Ihr
Mitdenken und Mitmachen!

Quellenverzeichnis

- Akin, Niyazi & Rumpf, Jörg (2013). Führung virtueller Teams. In: Gruppendynamik und Organisationsberatung. December 2013, Volume 44, Issue 4, pp 373-387.
- Ahlgrimm, Frederik; Krey, Jens & Huber, Stephan Gerhard (2012): Kooperation - was ist das? Implikationen unterschiedlicher Begriffsverständnisse. In: Huber & Ahlgrimm (Hrsg.) (2012): Kooperation. Aktuelle Forschung zur Kooperation in und zwischen Schulen sowie mit anderen Partnern. Münster / New York/ München / Berlin: Waxmann, S. 17-29.
- Baacke, Dieter. 1996. «Medienkompetenz - Begrifflichkeit und sozialer Wandel». In Medien-kompetenz als Schlüsselbegriff, herausgegeben von Antje von Rein, 112–24. Bad Heilbrunn: Klinkhardt.
- Burghardt, Daniel; Zirfas, Jörg (2018): Schiffe und Spiegel oder die pädagogischen Heterotopien der Erziehung und Bildung – Eine Einführung. In: Zirfas, Jörg; Burghardt, Daniel (Hrsg.) (2018): Pädagogische Heterotopien. Beltz Verlagsgruppe: Weinheim.
- Carle, Ursula; Koeppel, Gisela; Wenzel, Diana (2009): Kooperation –Chance für bessere Bildung von Anfang an. In: Wenzel, Diana; Koeppel, Gisela; Carle, Ursula (Hrsg.): Kooperation im Elementarbereich. Eine gemeinsame Ausbildung für Kindergarten und Grundschule (3. Band). Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren, S. 3-10.
- Dürscheid, Christa; Frick, Karina (2014). Keyboard-to-Screen-Kommunikation gestern und heute: SMS und WhatsApp im Vergleich. In: Mathias, Alexa; Runkehl, Jens; Siever, Torsten (Hgg.), Sprachen? Vielfalt! Sprache und Kommunikation in der Gesellschaft und den Medien. Networx Nr. 64, 149-181. In URL: https://www.researchgate.net/publication/281188294_Keyboard-to-Screen-Kommunikation_gestern_und_heute_SMS_und_WhatsApp_im_Vergleich/link/57206f4708aefa64889a9519/download Zugriff: 26.02.2021.
- Emperer, Astrid; Lukács, Bence; Wimmer, Barbara & Wolf, Daniela (2016): Webkonferenzen mit Mehrwert: Einsatzmöglichkeiten von Webkonferenzen zur Förderung und Intensivierung der Kommunikation an Hochschulen. In: E-Learning: Warum nicht? Eine kritische Auseinandersetzung mit Methoden und Werkzeugen. Beiträge zum 15. E-Learning Tag der FH Joanneum am 15. September 2016.
- Firsching, J. (2020): Nutzerzahlen, Instagram Stories, Instagram Videos & tägliche Verweildauer. In URL: <https://www.futurebiz.de/artikel/instagram-statistiken-nutzerzahlen/>. Zugriff 26.02.2021
- Grimm, Petra (2018): Digitale Ethik – Reflexion über Grundwerte und ethisches Handeln. Erschienen bei: Bundeszentrale für politische Bildung (2018) in URL: <https://www.bpb.de/lernen/digitale-bildung/medienpaedagogik/268087/digitale-ethik-reflexion-ueber-grundwerte-und-ethisches-handeln> Zugriff: 26.02.2021
- Katja Gunkel (2018): Der Instagram-Effekt - Wie ikonische Kommunikation in den Social Media unsere visuelle Kultur prägt. Bielefeld: transcript Verlag

Quellenverzeichnis

- Grimm, Rüdiger (2005): Digitale Kommunikation. München: Oldenbourg Wissenschaftsverlag GmbH.
- Grünberger, Nina; Kuttner, Claudia; Lamm, Helge (2016): Situiert. Partizipativ. Adaptiv. Kollaboration in pädagogischer Forschung und Praxis im Projekt "MediaMatters!". Wachtler, Josef; Ebner, Martin; Gröbinger, Ortrun; Kopp, Michael; Bratengeyer, Erwin; Steinbacher, Hans-Peter; Freisleben-Teutscher, Christian; Kapper, Christine (Hrsg.): Digitale Medien: Zusammenarbeit in der Bildung. Münster; New York : Waxmann 2016, S. 75-84.
- Holzwarth, Peter (2020): „Ethische Fragen, Medien und Digitalisierung–Kreatives Schreiben zum Thema „digitale Dystopie““ Siehe <https://www.medienpaedagogik-praxis.de/2020/06/23/ethische-fragen-medien-und-digitalisierung-kreatives-schreiben-zum-thema-digitale-dystopie/#more-7275> Zugriff: 23.02.2021
- news aktuell GmbH (2020): TikTok-Studie: Was bewegt Gen Z und Gen Y in Zeiten von Corona und #BLM. In URL: <https://www.presseportal.de/pm/135119/4844874>. Zugriff 24.02.2021.
- Poleshova, A. (2020): Anzahl der monatlich aktiven Nutzer von Telegram weltweit in ausgewählten Monaten von Dezember 2014 bis April 2020. In URL: <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/515623/umfrage/monatlich-aktive-nutzer-von-telegram-weltweit/>Zugriff: 03.11.2020
- Poitzmann, Nikola (2020): Live Online Unterricht. 10 didaktische und methodische Grundsätze des synchronen Lernens. In: Bartscher, Matthias; Klieme, Eckhard; Poitzmann, Nikola; Sobel, Martina; Schiebens, Pascal & Weller, Michael (Hrsg.): DIGITAL UNTERRICHTEN. Hannover: Friedrich Verlag, S. 12-25.
- Roth, Phillip (2020): Nutzerzahlen: Facebook, Instagram, Messenger und WhatsApp, Highlights, Umsätze, uvm. (Stand August 2020) In URL: <https://allfacebook.de/toll/state-of-facebook>Zugriff: 02.11.20
- Schölderle, Thomas (2017): Geschichte der Utopie. Eine Einführung. 2. überarbeitete und aktualisierte Auflage Stuttgart: UTB.
- Watzlawick, Paul; Beavin, Janet H.& Jackson, Don D. (2011): Menschliche Kommunikation: Formen, Störungen, Paradoxien. – 12., unveränd. Aufl. - Huber, Bern [u. a.]